PROSPECT.

Actien-Gesellschaft Chemnitzer Wirkwaaren-Maschinen-Fabrik

(vormals Schubert & Salzer).

Die Actiengesellschaft **Chemnitzer Wirkwaaren-Maschinenfabrik** (vormals Schubert und Salzer) ist auf Grund notarieller Verhandlung am 25. November 1889 und 2. Januar 1890 mit dem Sitze in Chemnitz und mit einem Actiencapitale von 500,000 M., eingetheilt in 500 auf den Inhaber lautende Actien zu je 1000 M., errichtet und in das Handelsregister eingetragen.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft läuft vom 1. April jeden Jahres bis zum 31. März des darauffolgenden Jahres; das 1. Geschäftsjahr vom 1. April 1889 bis 31. März 1890. Der gesammte Geschäftsbetrieb der Firma Schubert und Salzer geht somit vom 1. April 1889 ab für Rechnung der Actiengesellschaft.

Der Aufsichtsrath besteht aus den Herren Commerzienrath Consul **Theodor Menz** in **Dresden**, Fabrikdirektor **Richard Kühling** in **Chemnitz**, Färbereibesitzer **Gustav Theyson** daselbst und Fabrikdirektor **Paul Zschille** in **Großenhain**. Die Herren **Carl August Schubert** und **Franz Bruno Salzer** werden die Leitung der Geschäfte in seitheriger Weise fortführen.

Die Herren **Carl August Schubert** und **Franz Bruno Salzer** in **Chemnitz** legen in die Gesellschaft das von ihnen unter der Firma **Schubert & Salzer** in **Chemnitz** seither betriebene, an der Adorfer-Straße unter Nr. 13 daselbst belegene Fabriketablissement (Folium 3065 des Grundbuchs für Chemnitz) mit den vorhandenen Maschinen, electrischer Beleuchtungsanlage, Inventar und Werkzeugen, Waarenbeständen, Modellen, Patenten, Casse, Wechseln und Außenständen **um den Preis von**

Mark 470,482.90.

ein, welche Summe ihnen mit 240,000 M. in 440 Actien zu je 1000 M., mit 482 M. 90 Pf. in Baar und mit 30,000 M. durch Uebernahme eines gleichhohen Betrages von der aufhaftenden Hypothek gewährt worden ist. Die restlichen 60,000 M. von dem 500,000 M. betragenden Actiencapital wurden von den übrigen Gründern gezeichnet und baar an die Casse der Gesellschaft eingezahlt. Sämmtliche Kosten der Errichtung der Actiengesellschaft einschließlich des Actienstempels haben die Herren **Schubert & Salzer** übernommen.

Die **Eröffnungs-Bilanz** der Actiengesellschaft stellt sich wie folgt:

Bilanz.

Activa.

1. Grundstücks-Conto		M. 25,000.—
2. Gebäude-Conto		„ 70,000.—
3. Betriebsmaschinen-Conto: Dampfmaschine, Transmissionen, electrische Beleuchtung ꝛc.		„ 15,000.—
4. Werkzeugmaschinen-Conto		„ 16,000.—
5. Werkzeug-Conto		„ 7,400.—
6. Fabrikations-Conto: fertige und halbfertige Waaren und Bestände		„ 56,700.—
7. Modell-Conto		„ 15,300.—
8. Inventar-Conto		„ 1,800.—
9. Contor-Einrichtungs-Conto		„ 1,200.—
10. Debitoren		„ 245,991.94
11. Casse- und Wechsel-Conto: Baarbestand: M. 9,772.56; Wechsel „ 6,418.90		„ 16,141.46
12. Versicherungs-Conto: Vorausbezahlte Feuer-Versicherungs-Prämie		„ 39.70
	Sa. M.	470,482.90
13. Bankguthaben		„ 59,517.10
	Sa. M.	530,000.—

Passiva.

a. Actien-Capital-Conto		M. 500,000.—
b. Hypotheken-Conto: Belastung des Grundstücks	M. 70,000.—	
Abzüglich von Schubert & Salzer übernommener Betrag (vergl. nachstehend)	„ 40,000.—	„ 30,000.—
	Sa. M.	530,000.—

Herr **Franz Bruno Salzer** hat für den richtigen Eingang der Außenstände selbstschuldnerisch garantirt und die am 31. März 1889 in Höhe von M. 36,221.44 vorhanden gewesenen Creditoren zur alleinigen Berichtigung übernommen, auch sich verpflichtet, von den am 1. April 1889 mit 70,000 Mark auf dem Grundstück eingetragen gewesenen Hypothekenforderungen 40,000 Mark innerhalb 6 Monaten aus eigenen Mitteln zu bezahlen und zur Löschung zu bringen, so daß nur noch 30,000 Mark als alleinige Hypothek zu Lasten der Gesellschaft verbleiben.

Nach Prüfung des bei dem Königlichen Amtsgericht zu Dresden in Pflicht stehenden Sachverständigen für kaufmännisches Rechnungswesen, Herrn **C. R. E. Harnapp** daselbst, betrugen die Nettogewinne unter Berücksichtigung der Abschreibungen der mit sehr kleinen Mitteln im Jahre 1883 errichteten Chemnitzer Firma:

M. 85,889.19	im Jahre	1886/87	bei einer Facturirung von	M. 227,731.83,
„ 96,557.90	„ „	1887/88	„ „ „	„ „ 258,732.61,
„ 68,227.60	„ „	1888/89	„ „ „	„ „ 190,530.37,

während die Umsätze vom 1. April bis 31. December 1889 schon

Mark 310,425 gegen Mark 131,293

in der gleichen Zeit des Jahres 1888 betragen.

Die mit vortrefflichen Werkzeugmaschinen eingerichtete, im Jahre 1886 neu erbaute Fabrik ist im laufenden Geschäftsjahre durch einen neuen zweistöckigen Anbau vergrößert und mit neuen Werkzeugmaschinen versehen, auch ist durch Ankauf eines benachbarten Areals in Größe von ca. 3000 Qu.-Mtr. zum Preise von 21,300 Mark für etwa später nothwendig werdende Erweiterungen Vorsorge getroffen worden.

Die vorgenommene Taxation durch Herrn Baumeister **Uhlmann** und Civil-Ingenieur **Riedel** in Chemnitz hat folgende Taxwerthe festgestellt:

M. 30,000.— für Grundstück,
„ 89,965.— für Gebäude,
„ 107,788.— für Maschinen, electrische Beleuchtung, Werkzeuge und sonstige Einrichtungen,
„ 54,015.— für Modelle,
St. M. 281,768.—,

während die gedachten Werthe laut Bilanz für zusammen M. 148,700.— von der Actiengesellschaft übernommen worden sind.

Der Bericht der Revisoren über die Prüfung der Vorgänge bei der Gründung hat zu einer Erinnerung keinerlei Anlaß geboten und wird im Uebrigen auf die bei den Firmenacten des Kgl. Amtsgerichts Chemnitz befindlichen, auf die Gründung bezüglichen Unterlagen verwiesen, welche auch bei uns und bei dem Emissionshause zur Einsicht ausliegen.

Chemnitz, den 12. Januar 1890.

Chemnitzer Wirkwaaren-Maschinenfabrik
(vormals Schubert & Salzer).
Karl August Schubert.

Subscriptions-Bedingungen.

Auf Grund des vorstehenden Prospects bringen wir die **Aktien** der

Chemnitzer Wirkwaaren-Maschinenfabrik

(vorm. Schubert & Salzer)

am Mittwoch den 22. Januar 1890

in **Dresden** bei dem Bankhause **Menz, Pekrun & Co.**,
in **Chemnitz** bei Herrn **F. Metzner**

unter folgenden Bedingungen zur **Subscription:**

1) Die Subscription findet in den Geschäftsstunden auf Grund eines gedruckten Anmeldeformulars statt.
2) Der Subscriptionspreis wird auf **140 Proc.** zuzüglich 4 Proc. Stückzinsen seit 1. April 1889 festgesetzt.
3) Bei der Subscription ist eine Kaution von 40 Proc. in baar oder in der Subscriptionsstelle geeignet erscheinenden Effecten zu hinterlegen.
4) Die Zutheilung ist dem Ermessen jeder Zeichnungsstelle überlassen und sie erfolgt baldthunlichst nach Schluß der Subscription unter Benachrichtigung der einzelnen Zeichner.
5) Die Abnahme der Stücke erfolgt am 28. Januar 1890 gegen Zahlung des Preises.

Dresden, im Januar 1890.

Menz, Pekrun & Co.